

1 **Antrag 6: Das deutsche Justizsystem international konkurrenzfähig machen – jetzt die**
2 **Einrichtung von „Commercial Courts“ voranbringen!**

3 *Antragsteller: Junge Union Stormarn*

4 Der Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 5 • die Einrichtung eines sog. Commercial Courts beim Schleswig-Holsteinischen
6 Oberlandesgericht. An diesem Commercial Court sollen umfangreiche
7 Wirtschaftsstreitigkeiten mit internationalem Bezug ab einem bestimmten Streitwert
8 erstinstanzlich verhandelt werden können. Wir fordern vor diesem Hintergrund die
9 Bundes- sowie unsere Landesregierung dazu auf, die entsprechenden gesetzlichen
10 Voraussetzungen zu schaffen.
- 11 • die bestehenden Gesetze auch dahingehend anzupassen, dass es an dem Commercial
12 Court ermöglicht wird, die Gerichtsverfahren einschließlich der Verhandlungen, des
13 Schriftverkehrs und der Urteile in englischer Sprache zu führen.
- 14 • eine vertiefte Einbindung des Themenbereichs Commercial Courts in den
15 Schwerpunktbereich „Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung“.
- 16 • eine Ausarbeitung über das Themengebiet und die Möglichkeiten seiner Integrierung
17 in das Studium durch den Konvent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, wobei
18 hierdurch das Lernpensum durch den Pflichtfachstoffkatalog ausdrücklich nicht
19 überlastet werden darf.

20 Begründung:

21 Unser deutsches Justizsystem genießt international große Anerkennung. Gleichzeitig werden
22 Handelsstreitigkeiten im Wege eines stetigen Zuwachses globaler wirtschaftlicher
23 Verflechtungen immer internationaler. Hinzu kommt, dass Deutschland nach dem Brexit als
24 Wirtschafts- und damit auch als Gerichtsstandort verstärkt in den Fokus von ausländischen
25 Unternehmen geraten ist.

26 Wir müssen unsere Zivilgerichte auf diese immer weiter voranschreitende Globalisierung
27 vorbereiten und nachhaltig stärken. Nur so sichern wir langfristig unseren
28 Wirtschaftsstandort. Besagte Unternehmen scheuen vermehrt staatliche Gerichte, weil diese
29 nicht genügend Fachexpertise ausweisen würden, wenig Internationalität in ihrer
30 Arbeitsweise mit sich brächten und zu langsam seien. Vor diesem Hintergrund werden
31 internationale Wirtschaftsstreitigkeiten immer häufiger vor privaten Schiedsgerichten
32 geklärt. Denn diese bieten flexible Verfahrensregeln an, sind schneller, zeichnen sich durch
33 sachgebietserfahrene Schiedsrichter aus und verhandeln zudem nicht öffentlich. Wir sollten
34 in Deutschland nicht zulassen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Stattdessen müssen wir eine
35 attraktive Alternative zu den teuren Schiedsgerichten schaffen. Dies stärkt das Vertrauen bei
36 den Gesellschaften, den Bürgerinnen und Bürgern und letztendlich in den Rechtsstaat als
37 Ganzes.

38 Deutschland und Schleswig-Holstein müssen sicherstellen, dass eine passende räumliche,
39 personelle und sachliche Infrastruktur geschaffen wird, um komplexe und internationale
40 Wirtschaftsstreitigkeiten zügig und kompetent klären zu können. Dabei sollten die jeweiligen
41 Verfahren – einer globalisierten Welt entsprechend – konsequenterweise in englischer
42 Sprache geführt werden können.

43 Durch die Schaffung eines besonderen Spruchkörpers beim Oberlandesgericht Schleswig, in
44 der solche umfangreichen Verfahren erstinstanzlich verhandelt werden sollen, würde nicht
45 nur die nötige Sachkunde gewährleistet. Auch würden die übrigen (Land-)Gerichte hiermit
46 entlastet. Das schafft Vertrauen, bietet Chancen für unseren Wirtschaftsstandort und stärkt
47 den Rechtsstaat.